

Ressort: Finanzen

Österreich fordert großes EU-Investitionsprogramm

Berlin, 11.09.2016, 17:49 Uhr

GDN - Der österreichische Bundeskanzler Christian Kern fordert einen grundsätzlichen Kurswechsel in der europäischen Wirtschaftspolitik. Um Europa wieder zu einem "Kontinent der Hoffnung" zu machen, müssten die öffentlichen Investitionen in der EU massiv erhöht werden, schreibt Kern in einem Beitrag für die Serie "Zerfällt Europa?" der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung".

Die im Plan der EU-Kommission für mehr Investitionen in Europa vorgesehenen 315 Milliarden Euro seien viel zu wenig: "Selbst die Verdoppelung der Mittel wird wohl nicht genug sein." Durch Sparpolitik der vergangenen Jahre sei großer Schaden entstanden, "denn viele Menschen in Europa haben nachhaltig unter dieser Politik gelitten, ebenso wie ihr Glaube an das Wohlstandsversprechen der europäischen Einigung", schreibt der sozialdemokratische Politiker. Das sei die eigentliche Ursache für die zunehmende antieuropäische Stimmung. Die EU werde von "ihren Bürgern primär als Promotor einer unfairen Modernisierung gesehen", schreibt Kern, während "sie ihrem Auftrag, vor den Verwerfungen einer globalisierten Wirtschaft zu schützen", nicht nachkomme. "Neoliberale Apologeten und konservative Politiker versuchen, die Finanz- und Wirtschaftskrise in eine Krise des europäischen Wohlfahrtsstaates umzudeuten." Das führe zu Verunsicherung und mache anfällig für populistische Parolen. Kern kritisiert, in den Verhandlungen über das Freihandelsabkommen TTIP sei nicht die Frage gestellt worden, "wer die potentiellen Gewinner und Verlierer sein könnten". Der Hauptgrund für die Ablehnung von TTIP in Österreich sei "die Abkehr von der geübten europäischen Praxis, Verlierer von Liberalisierungsschritten über die staatlichen Umverteilungsmechanismen für die Übernahme der Risiken zu entschädigen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-77868/oesterreich-fordert-grosses-eu-investitionsprogramm.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619